GDV Gesamtverband der Versicherer

ECONOMIC RESEARCH

ifo Konjunkturtest Versicherungswirtschaft

3. Quartal 2025 · Stimmungsauftrieb durch ausgebliebene Schäden und robustes Einmalbeitragsgeschäft

Autoren
Thilo Bertelsmann
t.bertelsmann@gdv.de

Dr. Alexander Just
a.just@gdv.de

Executive Summary

Die aktuelle Geschäftslage in der deutschen Versicherungswirtschaft hat sich laut ifo Konjunkturtest im dritten Quartal 2025 gegenüber dem Vorquartal weiter verbessert, während die Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate leicht zurückgehen. Deswegen zeichnet das Geschäftsklima insgesamt ein anhaltend positives Bild. In der Lebensversicherung begünstig ein solides Geschäft gegen Einmalbeitrag die Stimmung. In der Schaden- und Unfallversicherung sorgt eine aktuell günstige Schadenlage für einen weiteren Höchstwert in der Beurteilung der Geschäftslage. In der privaten Krankenversicherung führen Entspannungssignale in der Leistungsentwicklung zu einer Verbesserung, auch wenn die grundlegenden Probleme des Anstiegs der ausgezahlten Leistungen weiterhin bestehen.

Stimmung in der Versicherungswirtschaft

Tabelle 1 · ifo Konjunkturtest: Versicherungswirtschaft insgesamt

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert[1]
Geschäftsklima	23,7	2,1	12,9
Geschäftslage	41,8	9,4	12,6
Geschäftserwartungen	6,9	-4,4	13,6

1 Q4/1999-Q3/2025

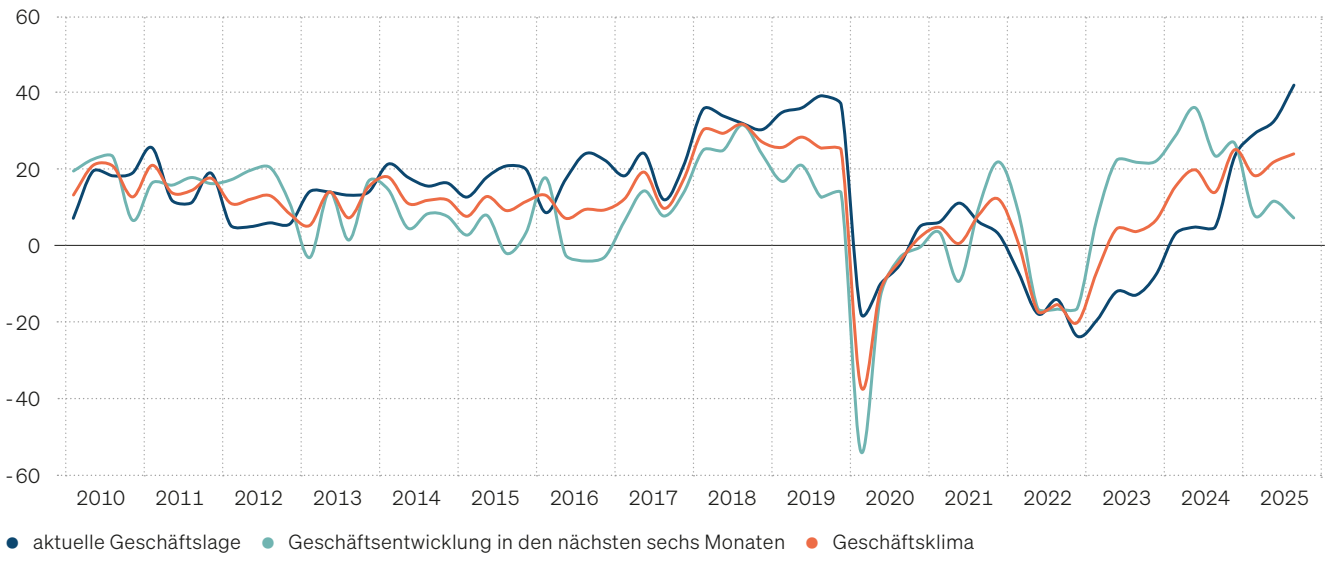
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Im dritten Quartal ist die deutsche Wirtschaft noch nicht richtig in Fahrt gekommen. Nach einem Auf und Ab der Wirtschaftsleistung in der ersten Jahreshälfte, das durch Vorzieh- und Rückpralleffekte des Außenhandelssaldos im Zuge der neuen US-Zölle geprägt war, trat das BIP im dritten Quartal auf der Stelle. Die Jahreswachstumsrate dürfte dennoch marginal positiv ausfallen, dank einer Abwärtsrevision der Vorjahreszahlen.

Die Wachstumsaussichten für die nächsten Jahre werden von fiskalischen Ausgaben dominiert. Auch wenn dadurch ein zwischenzeitliches Wachstum auftritt, zweifeln Wirtschaftsforschungsinstitute und der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung an der Langfristorientierung zusätzlicher Staatsausgaben. Investitionen sind in den Haushaltsentwürfen zum Teil aus dem Kernhaushalt in das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität bzw. in die Bereichsausnahme für Verteidigung verschoben worden, um Spielräume für konsumtive Ausgaben zu erhöhen. Hierdurch dürften die erhofften langfristigen Wachstumseffekte deutlich geringer ausfallen und die zukünftigen Staatsfinanzen erheblich belastet werden. Der ifo Geschäftsklimaindex für die

Günstiges Wetter und vorteilhaftes Zinsumfeld – Geschäftslage positiver

Abbildung 1 · ifo Konjunkturtest: Versicherungswirtschaft insgesamt

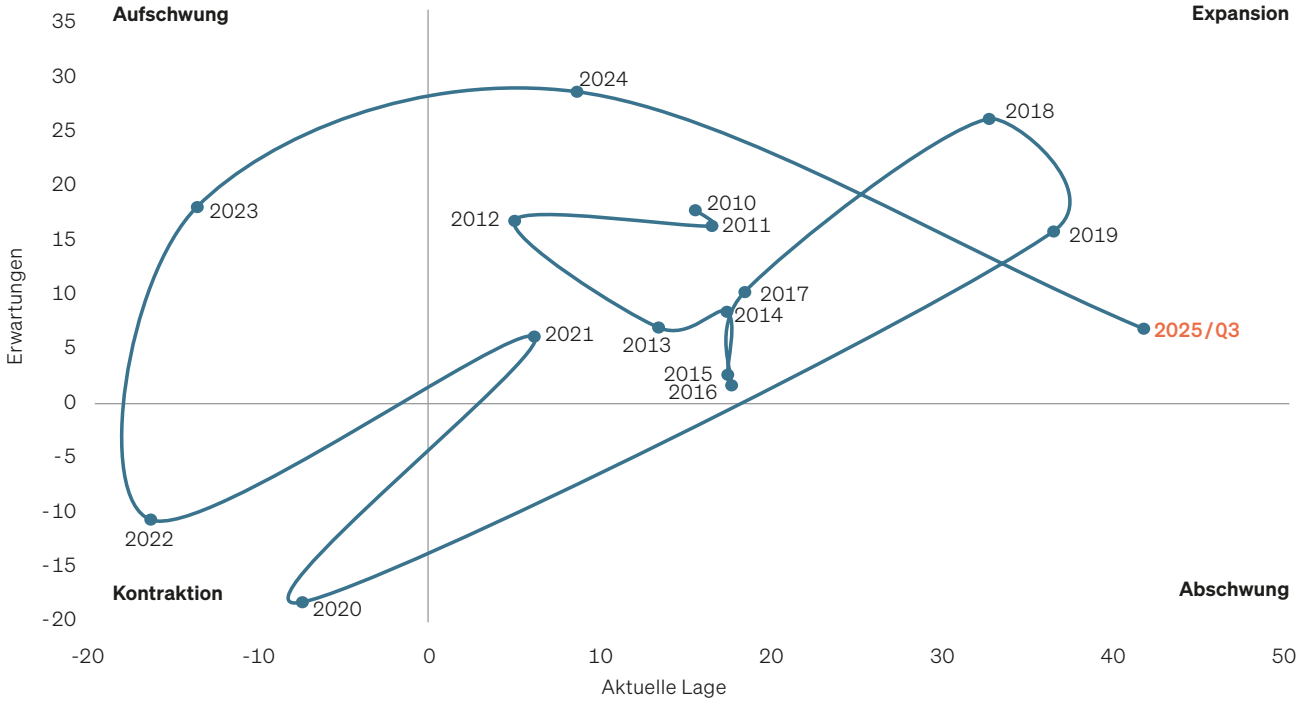


Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

© GDV 2025

Versicherungswirtschaft bleibt im expansiven Bereich

Abbildung 2 · Konjunkturuhr ifo Konjunkturtest Versicherungswirtschaft insgesamt



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

gewerbliche Wirtschaft befindet sich auf niedrigem Niveau in einer Seitwärtsbewegung. Nach 88,4 Punkten im Oktober nahm das Geschäftsklima im November mit 88,1 Punkten wieder leicht ab, getrieben von einem Rückgang der Geschäftserwartungen.

In der deutschen Versicherungswirtschaft erweist sich das Geschäftsklima im dritten Quartal 2025 als weiterhin robust. Saisonbereinigt stieg der Stimmungsindex auf 23,7 Punkte und liegt damit gut 10 Punkte über dem Vorjahreswert und dem langfristigen Mittel (Tab. 1). In der Schaden- und Unfallversicherung ist die Schadenentwicklung in diesem Jahr bisher unterdurchschnittlich und sorgt damit für Entlastung der versicherungstechnischen Ergebnisse, die in den Vorjahren durch die verzögerte Anpassung an die Inflationsentwicklung stärker belastet worden waren. In der Lebensversicherung sorgt insbesondere ein starkes Einmalbeitragsgeschäft für Rückenwind, welches in den Vorjahren noch durch Realeinkommensverluste und hohe kurzfristige Zinsen für Bankeinlagen belastet worden war.

Die aktuelle Geschäftslage der Versicherer stabilisiert sich auf einem hohen Niveau. Der saisonbereinigte Saldo liegt im dritten Quartal bei 41,8 Punkten, nochmal 9,4 Punkte über dem Vorquartalswert. Geringere Schäden in der Schaden- und Unfallversicherung, eine Fortführung der Trendwende im Einmalbeitragsgeschäft in der Lebensversicherung und eine aktuell – laut Einschätzung – günstige Entwicklung der ausgezahlten Leistungen in der PKV sorgen für ein auskömmlicheres Geschäft.

Die Geschäftserwartungen der Versicherer gingen im dritten Quartal etwas zurück. Mit 6,9 Punkten (zuvor: 11,3) ist der Saldo zwar im positiven Bereich, jedoch unter dem langfristigen Durchschnitt. Angesicühts der robusten Geschäftslage sprechen sich die Unternehmen damit weiterhin mehrheitlich für eine gleichbleibleibend gute Fortführung der aktuellen Entwicklung auch in Zukunft aus.

Lebensversicherung

Im dritten Quartal hat sich die Geschäftslage der Lebensversicherer wieder verbessert. So konnte sich der Saldowert auf 42,1 Punkte (zuvor: 38,0) etwas verbessern und sich nach leichten Rückgängen in den Vorquartalen auf einem hohen Niveau stabilisieren (Tab. 2). Etwa 47 % der Versicherer gaben in der Umfrage an, eine günstige Geschäftslage zu haben, was gut 4 Prozentpunkte mehr als im Vorquartal sind. In geringerem Umfang hat sich jedoch auch der Anteil von Lebensversicherern erhöht, die

© GDV 2025

eine ungünstige Geschäftslage angeben. Dieser ist um gut einen Prozentpunkt gegenüber dem Vorquartal auf ca. 13 % angestiegen.

Die Geschäftserwartungen in der Lebensversicherung haben sich ebenfalls, von einem geringeren Niveau aus, verbessert. Mit einem Saldo von 7,9 Punkten (zuvor: 3,4) liegt der Wert jedoch noch deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt. Mit ca. 59 % der Unternehmen sieht eine Mehrheit dabei eine etwa gleichbleibende Geschäftsentwicklung für die kommenden sechs Monate. Da die Geschäftslage deutlich über dem langfristigen Mittelwert liegt, wird auch zukünftig ein stabiles Geschäftsumfeld in der Einschätzung der teilnehmenden Versicherer zugrunde gelegt.

Das Geschäftsklima stabilisiert sich über dem langfristigen Durchschnitt, nach einer leichten Abkühlung in den Vorquartalen. Mit einem Anstieg bei der Bewertung der aktuellen Geschäftslage und den -erwartungen ergibt sich damit auch ein Anstieg des Geschäftsklimas auf nun 24,4 Punkte (zuvor: 20,0). Die Stimmung in der Lebensversicherung kann sich damit über dem langfristigen Mittelwert von 15,3 Punkten konsolidieren.

Im Neugeschäft gegen laufende Beiträge verschlechtert sich die Einschätzung der Lebensversicherer. So ist der Saldo der Lagebeurteilung um 13,5 Punkte gegenüber dem Vorquartal zurückgegangen und damit wieder deutlicher unter den langfristigen Mittelwert gerutscht. Auch bei den Erwartungen sind die Lebensversicherer vorsichtiger geworden. Hier liegt der Saldo mit 11 Punkten weiterhin im positiven Bereich, was für das anstehende Geschäftsjahr zumindest geringe Wachstumserwartungen signalisiert.

Im Neugeschäft gegen Einmalbeitrag ist die Lagebeurteilung nahe dem historischen Höchststand. Mit einem Saldo von 76,5 Punkten (zuvor: 66,5) verbessert sich die Einschätzung erneut. Gut 80 % der Lebensversicherer berichten von höheren Einmalbeiträgen im Neugeschäft verglichen mit dem Vorjahreszeitraum.

Stimmung in der Lebensversicherung

Tabelle 2 · ifo Konjunkturtest: Lebensversicherung

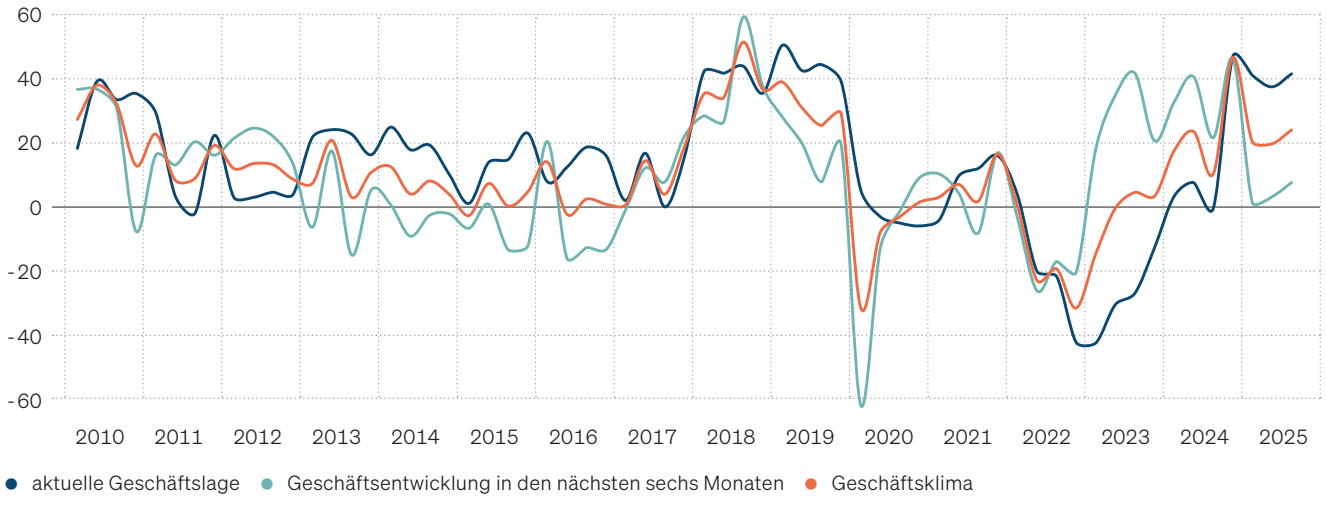
	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert[1]
Geschäftsklima	24,4	4,4	15,3
Kapitalversicherung	7,8	8,9	-33,1
Klassische Rente	0,2	15,7	9,3
Fondsgebundene Versicherung	58,2	7,3	24,2
Geschäftslage	42,1	4,1	14,9
Geschäftserwartungen	7,9	4,5	16,8
Neugeschäft			
Laufender Beitrag Lage	-4,0	-13,5	13,4
Laufender Beitrag Erwartung	11,0	-4,7	22,5
Einmalbeitrag Lage	76,5	10,0	8,3
Einmalbeitrag Erwartung	16,3	-42,4	4,9

1 Q4/1999 – Q3/2025

Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Lebensversicherung: Geschäftslage stabil bei insgesamt positiver Erwartungshaltung

Abbildung 3 · ifo Konjunkturtest: Lebensversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

© GDV 2025

Für das kommende Geschäftsjahr bleiben die Erwartungen positiv, wenngleich das Wachstum – von einem höheren Vergleichsniveau ausgehend – geringer ausfallen dürfte.

Private Krankenversicherung

Auf und Ab in der PKV - Gab es im Vorquartal noch einen Rücksetzer, steigerte sich im dritten Quartal das Geschäftsklima wieder. Die teilnehmenden Krankenversicherer bewerten das Geschäftsklima mit 7,9 Punkten wieder mehrheitlich positiv (zuvor -1,9). Noch im Vorquartal war die Stimmung insbesondere aufgrund der bestehenden Leistungsdynamik eingetrübt. Vor allem in den Einschätzungen zu den heutigen Leistungen in der Privaten Krankenversicherung und der zukünftigen Leistungsentwicklung gab es die stärksten Stimmungsverbesserungen. Diese Verbesserungen vollzogen sich jedoch von einem niedrigen Ausgangsniveau. Die aktuelle Lage mit -42,9 Punkten liegt weiterhin unter dem langfristigen Mittelwert von -33,7 Punkten. Die Erwartungshaltung bei der Entwicklung der zukünftigen Leistungen liegt mit dem aktuellen Wert auf dem Niveau des langfristigen Mittelwertes.

Der langfristige Trend setzt sich also auch im dritten Quartal fort: Die aktuelle Geschäftslage in der PKV fällt besser als die Erwartungen aus. Mit 19,9 Punkten liegt dieser Wert deutlich über dem langfristigen Mittelwert von 13,3 Punkten. Insbesondere sank der Anteil der Krankenversicherer, die die Lage als ungünstig bewerten. Analog vergrößerte sich der Anteil derer, die die Lage als günstig bzw. befriedigend einschätzen.

Die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate sind trotz Verbesserung noch insgesamt negativ. Obgleich die meisten der Versicherer (81,6 %) die Geschäftsentwicklung als etwa gleichbleibend einschätzt, liegt der Anteil jener Versicherer, die die Geschäftsentwicklung eher ungünstig bewerten um ca. 4 Prozentpunkte höher als jener Anteil, der die Geschäftserwartungen eher günstig bewerten.

Sowohl in der privaten Vollversicherung als auch in der privaten Zusatzversicherung steigt das Geschäftsklima, wenn auch deren aktuelle Werte unter den langfristigen Mittelwerten liegen. Für die Vollversicherung ist die Stimmung zur künftigen

Stimmung in der Privaten Krankenversicherung

Tabelle 3 · ifo Konjunkturtest: Private Krankenversicherung

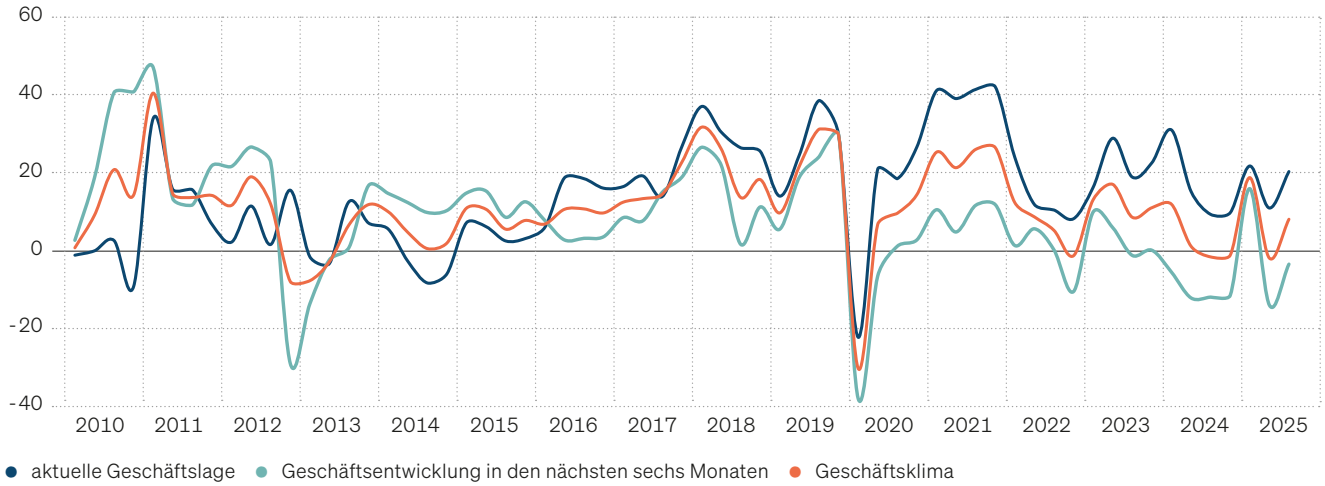
	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert[1]
Geschäftsklima	7,9	9,8	11,2
Vollvers.	2,5	3,8	4,6
Zusatzvers.	14,3	10,4	19,5
Geschäftslage	19,9	9,2	13,3
Geschäftserwartungen	-3,4	10,3	9,5
Leistungen Lage	-42,9	14,5	-33,7
Leistungen Erwartung	-40,5	26,9	-40,0

1 Q4/1999 – Q3/2025

Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Stimmungsaufhellung trotz steigenden Leistungen in der PKV

Abbildung 4 · ifo Konjunkturtest: Private Krankenversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

© GDV 2025

Geschäftsentwicklung weniger zuversichtlich als in der Zusatzversicherung. Während mehr Krankenversicherer die Geschäftsentwicklung bei der Vollversicherung in den kommenden sechs Monaten eher ungünstig als günstig bewerten, ist dies bei der Zusatzversicherung genau andersherum. Hier überwiegt die Einschätzung, dass die Geschäftsentwicklung sich insgesamt eher günstig entwickelt. In beiden Kategorien gehen jedoch die Mehrheit der teilnehmenden Krankenversicherer (ca. 80 %) von einem gleichbleibenden Geschäft in den kommenden sechs Monaten aus.

Schaden- und Unfallversicherung

Die Geschäftslage in der Schaden- und Unfallversicherung ist auf einem Allzeithoch. Mit 46,9 Punkten liegt die Geschäftslage noch einmal deutlich über dem Vorquartalwert von 34,6 Punkten. Insbesondere die günstige Schadenlage, welche auch in der Einschätzung der teilnehmenden Versicherer mit 35,6 Punkten deutlich über dem langfristigen Mittelwert (1,6) liegt, als auch die Entwicklung bei den Beitragseinnahmen insgesamt sowie im Neugeschäft stützen die aktuelle Stimmung bei den teilnehmenden Schaden- und Unfallversicherern.

Die Geschäftserwartungen sinken auf 14,1 Punkte (zuvor: 27,3). Nachdem in den Vorquartalen die Stimmung Spitzenwerte erreichte, sinkt der Anteil der Versicherer die zukünftig eine weitere Verbesserung der Geschäftsentwicklung erwarten. Dies ist jedoch kein Grund zur Sorge. Die Mehrheit von über 80 % der an der Umfrage teilnehmenden Versicherer geht davon aus, dass sich die Geschäftslage in etwa gleichbleibend entwickelt. Somit bleibt die Stimmung auch zukünftig positiv. Zudem liegt der aktuelle Wert noch deutlich über dem langfristigen Mittel.

Stimmung in der Schaden- und Unfallversicherung

Tabelle 4 · ifo Konjunkturtest: Schaden- und Unfallversicherung

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert[1]
Geschäftsklima	29,9	-1,0	10,2
Kraftfahrt	26,4	-15,5	2,7
Private Sach	47,2	26,7	12,6
Nicht Private Sach	36,1	16,8	3,5
Haftpflicht	6,5	-26,5	14,6
Unfall	19,5	-11,6	10,4
Rechtsschutz	29,9	14,1	6,1
Geschäftslage	46,9	12,3	9,2
Geschäftserwartungen	14,1	-13,2	11,7
Schadenentwicklung Lage	35,6	0,6	1,6
Schadenentwicklung Erwartung	-17,6	-50	0,8

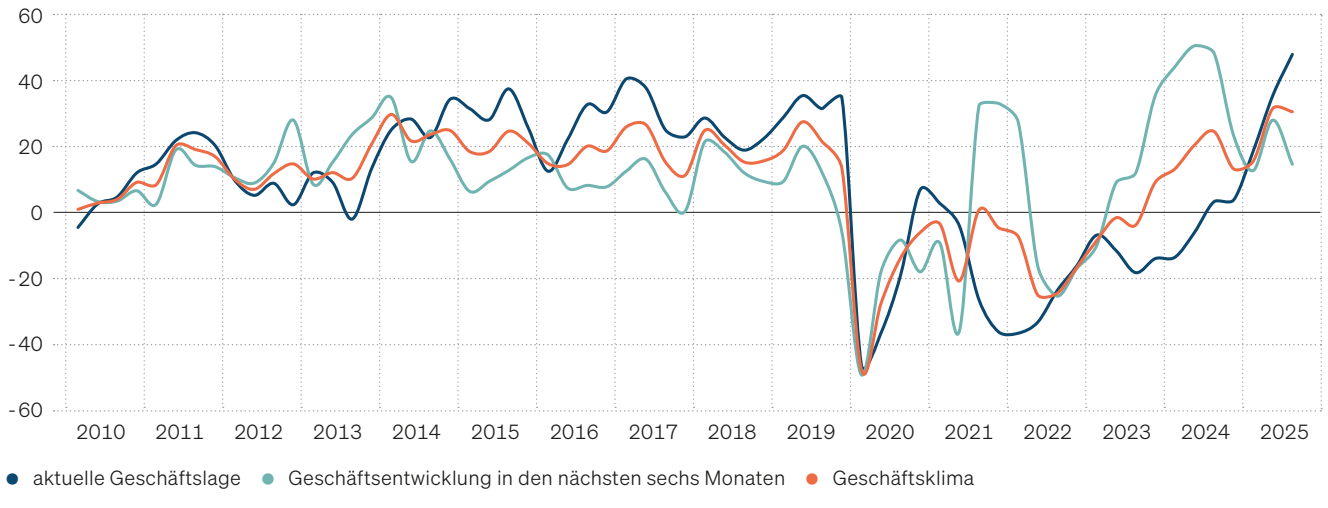
1 Q4/1999 – Q3/2025

Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Das Geschäftsklima bei den Kompositversicherern bleibt weiterhin auf sehr hohem Niveau. Mit 29,9 Punkten (zuvor: 30,9) ist die allgemeine Stimmung in der Schaden- und Unfallversicherung hervorragend. In nahezu allen Sparten befinden sich die aktuellen Werte deutlich über dem langfristigen Mittelwert. Nachdem die bisherigen Schadenaufwendungen im

Kompositversicherer weiter im Aufwind

Abbildung 5 · ifo Konjunkturtest: Schaden- und Unfallversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

© GDV 2025

Jahr 2025 unterdurchschnittlich verliefen und somit auch verantwortlich für die positive Stimmung in der Schaden- und Unfallversicherung sind, drückt einzig die Erwartungshaltung, dass sich die Schadenentwicklung zukünftig wieder ungünstiger entwickeln könnte.

In der Kraftfahrtversicherung bleibt die Stimmung mit einem Saldo des Geschäftsklimas von 26,4 Punkten gut. Während sich die Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf gemäß Einschätzung der teilnehmenden Versicherer sowohl im Neugeschäft, bei den Beitragseinnahmen insgesamt sowie in der Schadentwicklung abermals verbesserte, sind die Erwartungen über die zukünftige Entwicklung heterogener. Während die Mehrheit der teilnehmenden Befragten wie in den Vorquartalen von steigenden Beitragseinnahmen ausgeht, steigt der Anteil an Unternehmen, die für ihr Bruttoneugeschäft Rückgänge bei den Beitragseinnahmen erwarten. Obgleich die Mehrheit von 61 % der Unternehmen weiterhin von eher steigenden zukünftigen Beitragseinnahmen ausgeht, könnte sich mithin der Wettbewerb im Neugeschäft nach der Konsolidierung der versicherungstechnischen Ergebnisse intensivieren.

In der Privaten Sachversicherung setzt sich das Stimmungshoch fort. Sowohl bei der Geschäftslage als auch in der Geschäftserwartung steigen die Einschätzungen der teilenehmenden Versicherer. Mit 47,2 Punkten stieg die Geschäftslage noch einmal deutlich gegenüber dem schon starken Vorquartalswert mit 20,5 Punkten an. Somit liegt der aktuelle Wert deutlich über dem langfristigen Mittelwert von 12,6 Punkten. Obgleich auch in der Privaten Sachversicherung mit einer Verschlechterung bei der Schadenentwicklung gerechnet wird (-24,6 Punkte, zuvor 14,8 Punkte), steigt die Einschätzung über die Erwartungen der Geschäftsentwicklung für die die nächsten sechs Monate deutlich (18,6 Punkte, zuvor -4,2 Punkte).

Auch in der Nicht-Privaten Sachversicherung steigt das Geschäftsklima weiter an und liegt mit 36,1 Punkten (zuvor: 19,3) deutlich über dem langfristigen Mittelwert. Wie auch in den anderen Sparten wird die Geschäftslage als günstig erachtet, in der sowohl die Beitragseinnahmen insgesamt als auch das Neugeschäft mehrheitlich als günstig beurteilt wird. Zudem wird die derzeitige Schadenentwicklung als entspannt wahrgenommen. Jedoch geht die Mehrheit der teilnehmenden Kompositversicherer von einer Verschlechterung bzw. Normalisierung der Schadenentwicklung gegenüber dem laufenden Jahr aus. Dies hat auch Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftsentwicklung, so dass dieser Wert gegenüber dem Vorquartal leicht sinkt. Insgesamt geht aber die große Mehrheit von über 85 % der teilnehmenden Versicherer davon aus, dass die Geschäftsentwicklung für die nächsten sechs Monate sich in etwa gleichbleibend entwickeln dürfte.

Als einzige Sparte in der Schaden- und Unfallversicherung liegt das Geschäftsklima in der Haftpflichtversicherung unter dem langfristigen Mittelwert. Mit 6,5 Punkten verschlechterte sich das Geschäftsklima um 26,5 Punkte gegenüber dem Vorquartal. Insbesondere bei der Beurteilung der Geschäftslage sinkt der Anteil an Unternehmen, die die Geschäftslage als günstig bewerten. Gleichzeitig steigt der Anteil jener Unternehmen, die die Geschäftslage als befriedigend einschätzen und hat nunmehr einen Anteil von über 90 %. Vor allem das Bruttoneugeschäft ist laut Einschätzung der teilnehmenden Versicherer gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehrheitlich zurückgegangen. Währenddessen sind die Beitragseinnahmen für mehr als 80 % der teilnehmenden Unternehmen gestiegen oder gleichgeblieben.

Auch in der Unfallversicherung gibt es einen Stimmungsrücksetzer. Das Geschäftsklima sinkt gegenüber dem Vorquartal um 11,6 Punkte, liegt jedoch weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt. Sowohl die Geschäftserwartungen als auch die aktuelle Geschäftslage werden von den teilnehmenden Unternehmen weniger positiv bewertet.

Im Gegensatz dazu verbessert sich bei den teilnehmenden Rechtsschutzversicherern das Geschäftsklima erneut. In der Rechtschutzversicherung steigen sowohl die Geschäftslage (+24 Punkte) als auch die Geschäftserwartungen (+5,4 Punkte) gegenüber dem Vorquartal. Das Geschäftsklima liegt mit 29,9 Punkten deutlich über dem langfristigen Mittelwert von 6,1 Punkten. Fast die Gesamtheit aller teilnehmenden Unternehmen (96,1 %) gehen davon aus, dass die Geschäftsentwicklung für die nächsten sechs Monate in etwa gleichbleibt.

© GDV 2025

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin
Tel.: +49 30 2020-5000, Fax: +49 30 2020-6000
www.gdv.de, berlin@gdv.de

Verantwortlich
Dr. Paul Berenberg-Gossler
Leiter Volkswirtschaft und Finanzmärkte
Tel.: +49 30 2020-5130
E-Mail: p.berenberg-gossler@gdv.de

Redaktionsschluss
03.12.2025

Autoren
Thilo Bertelsmann
Dr. Alexander Just

Publikationsassistenz
Heike Borchardt, Nadine Luther

Bildnachweis
Unsplash I pawel-czerwinski-Zd315A95aqg-unsplash

Alle Ausgaben
auf GDV.DE

Disclaimer
Die Inhalte wurden mit der erforderlichen Sorgfalt erstellt. Gleichwohl besteht keine Gewährleistung auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Angemessenheit der darin enthaltenen Angaben oder Einschätzungen.

© GDV 2025